



*Der Dozent und Pädagoge in seinem Element.*

Überlegungen entschloss man sich, Russland zu verlassen. Nachdem die Schwierigkeiten der Formalitäten überwunden waren, erfolgte im August 2000 der ungewisse schicksalhafte Schritt in den Westen, nach Deutschland.

Nun gilt es, sich hier eine einigermaßen sichere Existenz aufzubauen. Nicht einfach, denn auch bei uns sind die Mittel und Möglichkeiten rar. Wenigstens können die Kinder eine ordentliche Schulausbildung absolvieren, während die Eltern versuchen müssen, ihr künstlerisches Kapital an den Mann zu bringen. Die Qualifikation eines Kunst- und Pädagogikstudiums sind erfüllt, nur Planstellen als Kunsterzieher fehlen. Man versucht, auf eigene Initiative Malkurse über die Volkshochschule anzubieten. Dabei hat Vic-

tor Roubanov seine Fähigkeit, Kindern und Erwachsenen die Kunstausübung nahezu bringen, erfolgreich praktiziert. Durch ein dreimonatiges Praktikum in einer Idar-Obersteiner Werbeagentur hat er wertvolle Erfahrungen sammeln können. Die Familie Roubanov /Serova muss versuchen, sich in die kulturelle Szene unserer Region zu integrieren. Es hat auch bisher nicht an zahlreichen Versuchen gemangelt, dennoch ist es nicht leicht, gerade als Ausländer bei uns Anerkennung zu finden, zumal auf dem Kunstsektor der Neid immer schnell zur Stelle ist. Diese Missgunst hätte die bescheidene und lebenswerte Künstlerfamilie aus Hammerstein nicht verdient. Die Unterstützung für einen Erfolg in der künstlerischen Berufsausbildung wäre den beiden Künstlern zu gönnen.